

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 26

Artikel: Der Partisan vor dem Kriegsgericht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-479406>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Partisan vor dem Kriegsgericht

Li Min=Dschung saß aufrecht im Saal,
Fiebergut im schmalen Gesicht,
Und mit Wunden acht an der Zahl
Saß er vor dem Feindesgericht.

„Li, mit deiner tollkühnen Schar
Hast du Tag und Nacht uns geplagt,
Uns umschwirrt wie Wespen so keck,
Nie ertappt und nie doch verjagt.

Wieviel Wunden bluten durch dich,
Wieviel Männer starben durch dich,
Endlich, endlich haben wir dich,
Gib dich drein, Chineser, und sprich:

Wo sind eure Schlupfwinkel, wo?
Her mit Namen, Orten und Zahl!
Wer verbarg euch, half euch, sag an?
Tod und Leben, du hast die Wahl.“

Li Min=Dschung saß aufrecht im Saal,
Stolzesglut im schmalen Gesicht,
Li Min=Dschung, gestellt vor die Wahl,
Sprach verächtlich: „Müht euch doch nicht.

Ach wie strengt ihr, strengt ihr euch an,
Feinste Neze spinnt euer Hirn . . .
Ich bin ein Chineser. Vor euch
Neig ich nicht zu Boden die Stirn.

Wo ist unser Schlupfwinkel, wo?
Hinter jedem Hügel und Baum.
Welche, fragt ihr, unsere Zahl?
Zahl der Sterne, droben im Raum.

Und wer birgt uns, hilft uns so klug,
Wer ist's, der uns so brüderlich liebt?
Das ist Chinas tapferes Volk,
Das sich nie und nie euch ergibt.

Eurer Ehre käm es zu Nut,
Wenn ihr gleich nach Hause euch trollt.
Könnt mich töten, wahr bleibt es doch.
Alles sagt ich. Macht was ihr wollt.“

Aus den Liedern der chinesischen
Brigade Ting-Lings,
übersetzt von Klara Blum.

Die Landesverräter

Die Landesverräternummer mit dem Galgen und dem einladenden Strick hat dem «Nebelspalter» von Leserschaft und Schweizerpresse viel Anerkennung eingebracht.

Von den Zuschriften sei eine einzige abgedruckt. Sie lautet: Dem letzten Mörder könnte ich mildernde Umstände zubilligen, nur damit er nicht getötet und ihm die wenn auch noch so geringe Möglichkeit gegeben würde, sein Verbrechen durch eine innere Wandlung zu sühnen. Aber den Verrätern, die uns gegen Bezahlung das Schicksal jener edlen Völker bereiten wollen, für die alle anständigen Schweizer aus tiefster Seele mitleiden, gönnte ich keine Gnade. Hier hilft nur der Tod.

Ein einziger Max Leo Keller, früherer Direktor des Kantonalbernischen Amtes zur Einführung neuer Industrien in Biel,



Der Zahn der Zeit

ein einziger Wechlin, Exsekretär eines Exbundespräsidenten, ein einziger Doktor Bühler-Winterthur (alte Fröntler, zu vielen Jahren Zuchthaus verurteilt, aber leider laufen gelassen), ein einziger, zum Glück dagegen wohlverwahrter Exregierungsstatthalter Mühlemann und den gleichfalls gutbehüteten Wolf Wirz-Sarnen (noch im Mai außenpolitischer Mitarbeiter der sogenannten Nationalen Hefte des Dr. Hans Oehler), in grauer Morgenfrühe in den Ostermundiger Steinbrüchen hinter Bern schandenhalber rücklings erschossen, und der Landesverrat hörte auf, ein Gewerbe zu sein, das seinen Mann ernährt! S.

Alles will Zusatzkarten

Einst: Das Volk der Hirten!
Jetzt: Das Volk der Schwerarbeiter!

Pizzicato



**COGNAC
AMIRAL**

Höchste Ansprüche stellt
er an sich selbst!

BERGER & CO., LANGNAU i/E.

GONZALEZ



**SANDEMAN
OLD INVALID PORT**

Das Lebenselixir für
Rekonvaleszenten und
Blutarme.

SANDEMAN Berger & Cie., Langnau/Bern



Mont d'Or, Johannisberg

In Sonnenglut und heißen Felsen herangereifte Trauben liefern diesen herrlichen Tropfen. Ein wahrhaft ritterlicher Wein für große Feste und für liebe Menschen..

**Berger & Co., Weingroßhandlung,
Langnau (Bern)** Tel. 514